



1



IOP-Präsentation

Präsentation des Instituts für Organisation und Personal (IOP) der Universität Bern

Referat von
Prof. Dr. Norbert Thom
Direktor des Instituts
für Organisation und Personal
der Universität Bern

Bern, 17. November 2001



2





IOP-Präsentation

Inhaltsverzeichnis

- 1. Leistungszusammenhang**
- 2. Organigramm**
- 3. Leitbild-Elemente**
- 4. Ressourcen**
 - 4.1 Personelle Ressourcen
 - 4.2 Finanzielle Ressourcen
 - 4.3 Räumliche Ressourcen
 - 4.4 Bibliotheksressourcen
- 5. Lehre**
 - 5.1 Übersicht des IOP-Lehrangebotes
 - 5.2 Ausbildung der Studierenden
 - 5.3 Weiterbildung
- 6. Mitwirkung in akademischer Selbstverwaltung**
- 7. Forschung**
 - 7.1 Formen der Forschung
 - 7.2 Forschungsschwerpunkte
- 8. Dienstleistungen**
 - 8.1 Praxisbezogene Lizentiatsarbeiten
 - 8.2 Praxisbezogene Sonderstudien (durch Studierende)
 - 8.3 Dienstleistungen durch Angehörige des Instituts
 - 8.4 Weiterbildungsveranstaltungen durch Angehörige des Instituts
- 9. Anhang: Inhaltliche Präzisierungen zur universitären Lehre**

3

1. Leistungszusammenhang

**Universität
Bern**

Leistungs-
vereinbarung

**Regierungsrat
des Kantons
Bern**

Andere **WISO-Fakultät**
Fakultäten

BWL - Departement
Bezugspunkt für den Leistungsauftrag.
Fachliche Konsolidierung, teilweise gemeinsame
Ressourcenverwaltung (z. B. Bibliothek)

Einzelne BWL-Institute



➔ eigentliche Träger (Realisierer) des Leistungsauftrages, wichtig für den fachlich differenzierten Auftritt:

- a) Studierende
- b) Scientific Community
- c) Dienstleistungspartner

© Prof. Dr. Norbert Thom, IOP-Universität Bern

Bern, 17. November 2001

4

2. Organigramm

IOP-Präsentation

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern

Freie externe Mitarbeiter des IOP

- Dr. Adrian Blum
- Dr. Michèle Etienne

Direktor des Institutes für Organisation und Personal (IOP)
Prof. Dr. Norbert Thom

- Bibliothek** (Hilfsassistentin Regine Moser)
- IOP-Verlag** (Hilfsassistentin Andrea Probst)
- Dokumentation** (Hilfsassistentin Fabienne Fischer)
- Sekretariat** (Monika Gaye, Ruth Birchmeier) (Hilfsassistentin Ariane Afholter)
- Zusammenarbeit iint** (Hilfsassistentin Karin Brezovski)
- Informatik** (Reto Steiner, mag. rer. pol.) (Hilfsassistent Adrian Zurbrugg)

Organisation

Thomas Brömmann, lic. rer. pol.
Hilfsassistentin Adina Levin

Personal

Vera Friedli, mag. et lic. rer. pol.
Hilfsassistentin Anja Habegger

Führungslehre und Kolloquium Litz. Kandidaten

Jürg Lutz, lic. rer. pol.

NPM Projekte

Reto Steiner, mag. rer. pol.
Adrian Klitz, mag. rer. pol.

Projekt Akad. Komm.

Joanna Harysowicz, Magister-Ing.

Doktoranden, Lizentiaten/ Studierende

© Prof. Dr. Norbert Thom, IOP-Universität Bern

Bern, 17. November 2001



5



3. Leitbild-Elemente

Auswahl aus dem internen IOP-Leitbild

- **Selbstverständnis**
(wissenschaftlich unabhängiges bernisches, aber auch national und international ausgerichtetes betriebswirtschaftliches Institut)
- **Lehre**
(forschungsgelitet, didaktische Ansprüche über die Wissensvermittlung hinaus)
- **Förderung**
(für befähigte und ambitionierte Lizentiaten / Doktoranden)
- **Forschung**
(theoriegeleitet, aber strebt stets nach Anwendungsbezug. Besondere Pflege des empirischen Feldes in der Schweiz)
- **Praxiskontakte**
(Gastreferenten, bernische und nationale Institutionen aus Wirtschaft und Verwaltung, Gutachten, Expertisen etc.)

IOP-Präsentation



6



4. Ressourcen

4.1 Personelle Ressourcen

- 1 ordentlicher Univ.-Professor (100%)
- 1 Sekretariatsleiterin (80%-90%), 1 Sekretärin (50%)
- 1 Oberassistent (75% aus Bundesnachwuchsförderung) und zugleich Lehrbeauftragter aus Mittel des Instituts
- 3 Wissenschaftliche Assistenten /-innen (50% - 60%, etatmässig)
- 1 Wissenschaftlicher Assistent (30% aus Nationalfonds-Projekt & 40% aus Etat des Instituts)
- 1 Wissenschaftlicher Assistent (ca. 60% aus Drittmitteln, private Stiftung)
- 1 Wissenschaftliche Assistentin (60% Projekt der Akademischen Kommission)
- 9 Hilfsassistenten /-innen (12.5% - 37.5%)

Anmerkung

Extrem „platzknappes Fach“. Daher bis auf weiteres Zuwendung aus dem Universitätspool.
Strategie der Uni Bern: Wachstum bis 2010

IOP-Präsentation



4.2 Finanzielle Ressourcen (2001)

Personalaufwand unter 1 Mio. Sfr.
(Kantons- und Drittmittel)

Sachaufwand ca. 100 000 Sfr.
(vom Büromaterial, über Bücher, Mobilar und EDV bis hin zu Telekommunikations-Kosten – ohne Gebäudekosten)

4.3 Räumliche Ressourcen

"Uni-Engehalde": 9 Arbeitszimmer (plus gemeinsame Besprechungszimmer etc.)

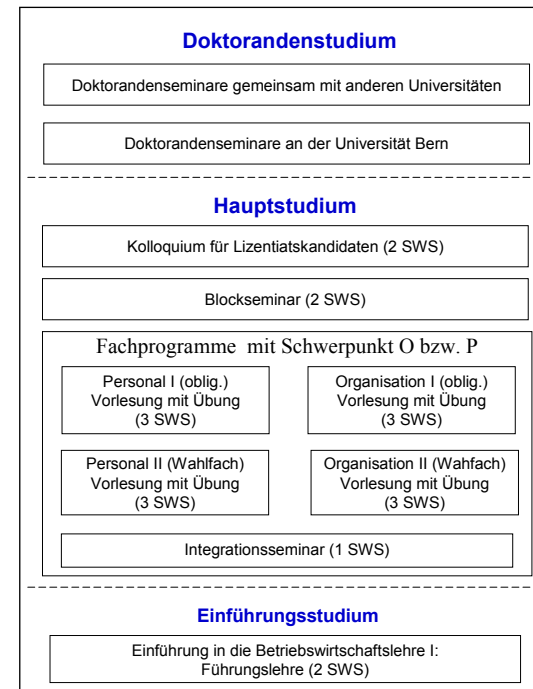
4.4 Bibliotheksressourcen

Teil der neuen "Bibliothek Betriebswirtschaft" in der "Uni Engehalde", ca. 7000 Spezialbücher (insbesondere Organisation, Personal, Führung, Kommunikation, Innovation), plus 16 abonnierte Fachzeitschriften.



5. Lehre

5.1 Übersicht des IOP-Lehrangebotes



SWS = Semesterwochenstunde



5.2 Ausbildung von Studierenden

Studierende (WS 1999/2000)

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung (WW)	1501 (davon aus BE 54,5%)
--	------------------------------

Im 1. Semester	346 (davon aus BE 53,5%)
----------------	-----------------------------

Betriebswirtschaftslehre (BWL)

- Im Hauptfach 904
(= 60% aller WW-Stud.)
- Im Nebenfach 264

(Anmerkung: Bei 7 bis 8 vollamtlichen Univ.- Prof.)

Hinweis: Das Studium wurde ab 1.09.2001 reformiert: *Bachelor- und Masterstufe*. Bachelor nach 3 Jahren und Master of Business Administration nach 2 weiteren Jahren



Prüfungen am IOP (ohne Einführungsstudium)

Erfahrungswerte aus den Jahren 1992 - 1998

- | | |
|---|----------------------------|
| 1) Fachprogrammprüfungen
(12 SWS, Gebiete OI, OII, PI, PII) | 483 Studierende
(Stud.) |
| Durchschnitt pro Prüfung | 34.5 Stud. |
| 2) Organisation I (3 SWS) | 604 Stud. |
| Durchschnitt pro Prüfung | 40.2 Stud. |
| 3) Organisation II (3 SWS) | 174 Stud. |
| Durchschnitt pro Prüfung | 14.5 Stud. |
| 4) Personal I (3 SWS) | 696 Stud. |
| Durchschnitt pro Prüfung | 58.0 Stud. |
| 5) Personal II (3 SWS) | 318 Stud. |
| Durchschnitt pro Prüfung | 26.5 Stud. |

Zusätzlich wurden am IOP bis 2001 über **220 Lizentiatsarbeiten** verfasst.



5.3 Weiterbildung

- Mitwirkung durch **Einzelbeiträge** für **Nachdiplomstudien** in deutscher, englischer und französischer Sprache (Master of Health Administration [Uni BE], Master of Business Administration in management of telecommunications [Uni FR, IIMT])
- **Zertifikatskurse** (Investitions- und Industriegütermarketing, Weiterbildungsmanagement)
- **Spezialseminare** in Kooperation mit anderen Institutionen (z. B. Schweizerische Kurse für Personalmanagement SKP oder Mitwirkung am Postgraduate Lehrgang in Non-Profit-Management der Uni FR, VMI)
- Plan: **Executive Master of Public Administration** (ab 2003) als Kurs des Kompetenzzentrums für Public Management, an dem das IOP mitwirkt



6. Mitwirkung in akademischer Selbstverwaltung

Universität Bern:

1995-1997 war Prof. Thom als **Vize rektor** der Universität Bern Präsident der gesamt-universitären Kommissionen für Finanzen, Planung und Informatikdienste.

Spezialprojekte, z.B.: NPM im Bildungswesen des Kantons Bern, Begleitung der Aufgabenüberprüfung der Universität Bern

Vorsitz der Ernennungskommission für die Professur „Innovationsmanagement und Quantitative Methoden“
Derzeit: Sprecher des Departements für Betriebswirtschaftslehre

Nationale Ebene:

Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrates (1997-2000): Beratungsorgan des Bundesrates für alle Fragen der Wissenschaftspolitik.



7. Forschung

7.1 Formen der Forschung

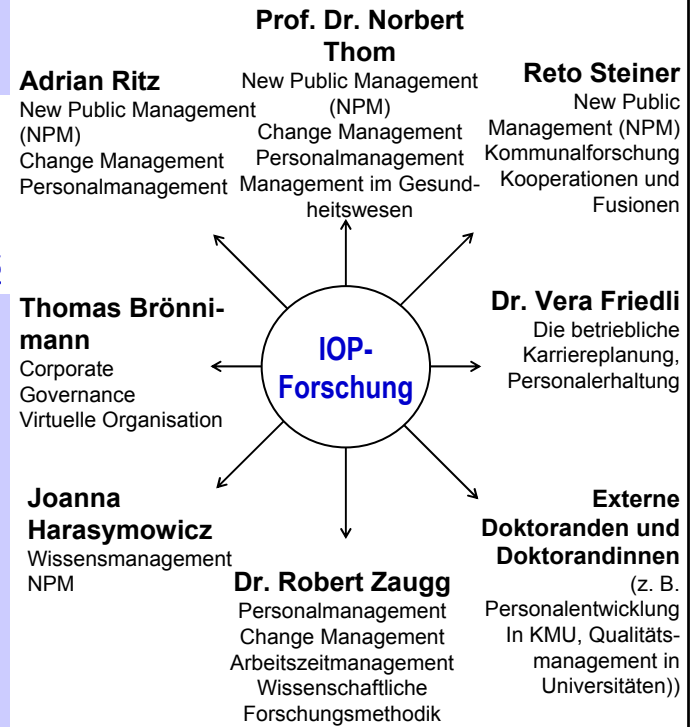
- Habilitationsschrift durch den Oberassistenten
- Dissertationen der Institutsassistenten/-innen
- Externe Doktoranden/-innen
- Langfristige Forschungsaktivitäten des Institutsdirektors (intensiver jeweils im Forschungsfreisesemester)

IOP-Präsentation



7.2 Forschungsschwerpunkte

IOP-Präsentation





15



8. Dienstleistungen (in enger Verbindung mit Lehre und Forschung)

8.1 Praxisbezogene Lizentiatsarbeiten

IOP-Präsentation

- Eigenständige und methodische Untersuchung eines betriebswirtschaftlichen Problems aus den Bereichen Organisation/ Personal/Führungslehre
- Bearbeitungszeit: 6 Monate
- Beginn: jeweils März und Juli
- Umfang: ca. 70 bis 110 Seiten
- Betreuung durch wissenschaftliche Assistenten

8.2 Praxisbezogene Sonderstudien (durch Studierende)

- Eng definiertes Problem in den Bereichen Organisation/Personal/Führungslehre
- Bearbeitungszeit: 6 Wochen
- Umfang: ca. 20 bis 30 Seiten



16



8.3 Dienstleistungen durch Angehörige des Instituts

IOP-Präsentation

- Massgeschneiderte **Dienstleistungen** für Partner/Klienten in Wirtschaft und Verwaltung
- Im **Mittelpunkt**: Gestaltungshilfen zur Verbesserung der Unternehmungsführung
- **Hauptsächliche Leistungen**: Analysen, Konzepte Lösungsvorschläge, Workshops, Mitarbeiterbefragungen, Begleitung von Veränderungsprozessen („Management des Wandels“)
- **Bearbeitung** durch Institutsdirektor und/oder Oberassistent/wissenschaftliche Assistenten/innen



17



8.4 Weiterbildungsveranstaltungen durch Angehörige des Instituts

- Beteiligung an verschiedenen **Weiterbildungsprogrammen** auf universitärer Stufe (siehe oben)
- Spezielle **Weiterbildungsveranstaltungen** für Nachfrager aus Wirtschaft und Verwaltung (z. B. seit Mai 1991 bis heute rund 350 Vorträge alleine durch den Institutsdirektor)

IOP-Präsentation



18



9. Anhang: Inhaltliche Präzisierungen zur universitären Lehre

Eingehendere Informationen sind auf der IOP-Homepage (<http://www.iop.unibe.ch/>) vorhanden.

Führungslehre

Zwei Semesterwochenstunden

- Grundbegriffe
- Zielsysteme
- Planung
- Strategiesysteme
- Organisation
- Controlling
- Innovationsmanagement
- Personalmanagement

IOP-Präsentation



19



ORGANISATION I

Drei Semesterwochenstunden, davon zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Übungen.

IOP-Präsentation

- Überblick über die Organisationstheorie
- Organisation als Führungsinstrument
- Profil der Organisierenden in der Schweiz
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Grundprobleme der organisatorischen Gestaltung
- Bewertung und Auswahl einer effizienten Rahmenstruktur
- Organisatorische Lösungen zur Erfolgs- und Strategieausrichtung
- Konzernorganisation



20



ORGANISATION II

Drei Semesterwochenstunden, davon zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Übungen.

IOP-Präsentation

- Organisation der Controlling- und Auditingabteilung
- Organisation der Materialwirtschaft
- Spitzenverfassung bei Aktiengesellschaften
- Organisationsentwicklung
- Business Process Reengineering
- Organisationstechniken
- Projektmanagement und -organisation
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Kaizen (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- Total Quality Management



21



PERSONAL I

Drei Semesterwochenstunden, davon zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Übungen.

IOP-Präsentation

- Grundlagen
- Personalbedarfsplanung / -bedarfsermittlung
- Personalbedarfsdeckung
- Personalentwicklung
- Personaleinsatz
- Personalerhaltung und -motivation
- Personalfreistellung und Outplacement
- Organisation des Personalmanagements
- Träger der Personalarbeit



22



PERSONAL II

Drei Semesterwochenstunden, davon zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Übungen.

IOP-Präsentation

- Menschenbilder
- Motivation und Identifikation
- Personalführung
- Unternehmenskultur
- Personalmarketing
- Führungsmodelle / Managementkonzepte
- Innerbetriebliche Kommunikation
- Personalinformationssysteme
- Personalcontrolling
- Arbeitszeitmanagement
- Trends im Personalmanagement



BLOCKSEMINARE

- Personalbeschaffung und -auswahl (Aug. 1995)
- Personalentwicklung (Aug. 1996)
- Ethik in der Wirtschaft (Feb. 1997)
- Change Management - organisatorische und personelle Aspekte (Aug. 1997)
- Management organisatorischer Veränderungsprozess (August 1998, gesponsert durch SGO)
- Organisatorischer Wandel und Personalmanagement (September 1999, gesponsert durch Credit Suisse)
- Interdisziplinäres Blockseminar Public Management (2000)
- Geplant: Wissensmanagement im privaten und öffentlichen Sektor (2002)

IOP-Präsentation

KOLLOQUIEN (Für Lizentiats.arb.-Kandidaten)

Schulung der Kritik- und Kommunikationsfähigkeit durch die Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Texten.